

Gegenstand des Antrags:

Berliner Schulen fit für die Digitalisierung machen!

Der Landesvorstand der CDU Berlin möge auf seiner Klausurtagung am 09. und 10. März 2018 beschließen:

1 Die Berliner CDU fordert den Senat auf, unverzüglich die Voraussetzungen zu schaffen, die im
2 Koalitionsvertrag der Bundesregierung von CDU/CSU und SPD formulierte „**Offensive für**
3 **Bildung, Forschung und Digitalisierung**“ und den damit verbundenen Anschluss von Schulen an
4 das Glasfasernetz bis zum Jahr 2021 auch in Berlin umsetzen zu können.

5 Dazu soll der IT-Dienstleister des Landes Berlin, das ITDZ, unverzüglich mit den notwendigen
6 zusätzlichen personellen, fachlichen und finanziellen Ressourcen ausgestattet werden, um
7 entsprechende Prozesse für die Umsetzung des ambitionierten Ziels etablieren zu können.
8 Derzeit dauert die Anbindung eines (!) Verwaltungsstandortes bis zu 6 Monate, teilweise sogar
9 länger. **Zusätzlich ist es unabdingbar, dass ganze Aufgabenpakete an private Firmen vergeben**
10 **werden, weil auch bei starkem Ressourcen-Zuwachs das ITDZ alleine seine zahlreichen Aufgaben**
11 **niemals bewältigen kann.** Ohne eine unverzügliche Vorbereitung der flächendeckenden
12 Anbindung **und der Beauftragung von Privaten** ist der vollständige Anschluss der 776
13 allgemeinbildenden Schulen in Berlin ausgeschlossen. Berlin darf nicht auch noch im Bereich der
14 „digitalen Schulen“ die „rote Laterne“ tragen.

15 Begründung:
16 Die künftige CDU/CSU-SPD-Bundesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und
17 Schüler besser auf das Leben und Arbeiten in der digitalen Welt vorzubereiten und zugleich das
18 Lernen in der Schule zu verbessern und zu modernisieren. Dazu sollen Schulen im Rahmen des
19 gemeinsamen Digitalpaktes Schule von Bund und Ländern so ausgestattet werden, dass die
20 Schülerinnen und Schüler in allen Fächern und Lernbereichen eine digitale Lernumgebung nutzen
21 können, um die notwendigen Kompetenzen in der digitalen Welt zu erwerben.
22 *„Bund, Länder und Schulträger werden gemeinsam die erforderliche IT-Infrastruktur und die für*
23 *digitales Lernen erforderlichen Technologien aufbauen.“* (Zitat Koalitionsvertrag, Zeile 1170 – 1172).
24 Den Ländern und Kommunen sollen dafür 3,5 Milliarden Euro in dieser Legislaturperiode zur
25 Verfügung gestellt werden.

26 Zusätzlich wird der flächendeckende Ausbau mit Gigabit-Netzen angestrebt. Der
27 Netzinfrastrukturwechsel zur Glasfaser soll umgesetzt werden. *„Schulen, (...) werden wir bereits in*
28 *dieser Legislaturperiode direkt an das Glasfasernetz anbinden. Dafür ist eine gemeinsame*
29 *Kraftanstrengung von Telekommunikationsanbietern und Staat erforderlich.“* (Zitat Koalitionsvertrag,
30 Zeile 1634 – 1637).

31 Das landeseigene Glasfasernetz, das in enger Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleistungszentrum
32 Berlin (ITDZ) zur gemeinsamen Nutzung von Wissenschaft und Verwaltung stetig weiter
33 ausgebaut wird, wird vom IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ) in weitgehend vorhandene
34 Kabeltrassen im öffentlichen Straßenland verlegt. Grundlage hierfür ist ein entsprechender
35 Beschluss der Landesregierung (Senat von Berlin) vom 14.06.1994. Die technische Überwachung
36 der Glasfasern (einschließlich Störungsmanagement) liegt einheitlich beim ITDZ.

Antragsteller:
Carsten Spallek